

# GEMEINSAM MEHR MÖGLICH MACHEN:

## AUFBAU EINES REGIONALEN NETZWERKS IN DER ALTENPFLEGE

Die Initiative WERTGESCHÄTZT betreut seit 2019 Krankenhäuser und stationäre Pflegeeinrichtungen beim Auf- und Ausbau ihres betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die Herausforderungen in der Planung und Umsetzung des BGMs sind dabei sehr unterschiedlich. Eine Herausforderung, die BGM-Berater:innen der Initiative WERTGESCHÄTZT in ihrer Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen immer wieder begegnet, ist eine generell kleine Anzahl an Mitarbeitenden (Im Schnitt 50 – 80 Personen, je nach Einrichtungsgröße) in den Einrichtungen. Unter der Prämisse, dass die Teilnahme an BGM-Maßnahmen immer auf Freiwilligkeit beruht und Mitarbeitende entweder ihren Dienst nicht verlassen können oder einen wohlverdienten freien Tag haben, ist es oft schwierig, wertvolle Angebote wie Stressbewältigungs- oder Resilienz Seminare umzusetzen. Der allgegenwärtige Zeitmangel hindert Mitarbeitende oft, trotz großem Interesse, an BGF-Maßnahmen teilzunehmen. Der Wunsch nach derartigen Angeboten ist jedoch groß, wie sich in den durchgeführten Bedarfsanalysen zum Auftakt der Zusammenarbeit mit der Initiative WERTGESCHÄTZT in den Pflegeeinrichtungen immer wieder zeigt.

Ähnlich war auch die Ausgangslage im Landkreis Spaichingen. Hier meldeten sich 3 kleine Pflegeeinrichtungen und ein Hospiz bei der BKK-Initiative, da die Leitungen es als sehr wichtig empfanden, etwas für die Gesundheit und den Zusammenhalt ihrer Mitarbeitenden zu tun und sich durch die BKK-Initiative Unterstützung erhofften. Bereits ein erster, zufälliger Austausch unter 2 Einrichtungsleitungen wurde als sehr positiv bewertet: „Es tat einfach gut zu hören, dass es anderen genauso ergeht, wie einem selbst gerade und sie mit den gleichen Herausforderungen kämpfen.“ meinte eine der Einrichtungsleitungen, damals noch in Pandemie Zeiten.

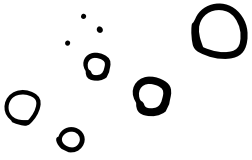
Schnell entstand die Idee, dass die einzelnen, kleinen Einrichtungen im Landkreis sich mehr zusammentun und Kooperationen bilden – die Idee eines regionalen Netzwerkes war geboren.

### Klausurtagung als Netzwerk Kick-Off

Im Oktober 2022 fand eine halbtägige Klausurtagung im Kloster auf dem Dreifaltigkeitsberg in Spaichingen statt. Geladen waren sowohl Leitungen als auch Mitarbeitende unterschiedlichster Berufsgruppen aus allen 4 Einrichtungen. Ziel der durch die Initiative WERTGESCHÄTZT moderierten Veranstaltung war es den Bedarf und eine mögliche inhaltliche Ausrichtung eines regionalen Netzwerkes zu ermitteln.

Nachdem sich zunächst über die Erwartungen an und das Verständnis von einem Netzwerk unter den Teilnehmenden ausgetauscht wurde, ging es an die Arbeit: in 4 Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten wurde ausgearbeitet, für welche Themenbereiche ein regionales Netzwerk vorteilhaft wäre und woran in Zukunft gemeinsam gearbeitet werden soll.

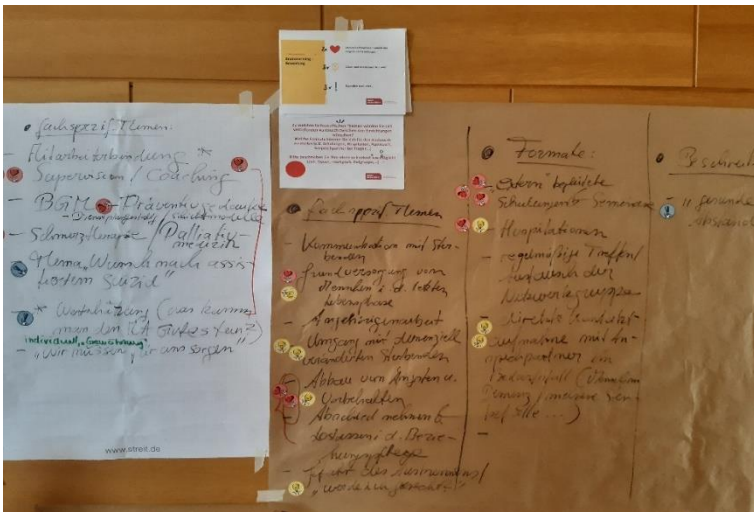
Im Anschluss wurden alle Ergebnisse von allen Gruppen gesichtet, ergänzt und priorisiert, um die sogenannten „Herzenthemen“ herauszuarbeiten, mit welchen das Netzwerk beginnen soll.



Das Ergebnis des ersten Brainstormings konnte sich sehen lassen: eine Vielzahl an Ideen war geboren und eine Vision, wie das Netzwerk in 5 Jahren aussehen könnte war bereits in der Entstehung.

### Die 3 Herzensthemen:

1. Durchführung gemeinsamer Fortbildungen
2. Supervision und Coaching der Leitungen
3. Von Kompetenzen profitieren: Austausch zu den Themen Sterbebegleitung und Umgang mit Menschen mit Demenz



Viele Ideen wurden in einem ersten Brainstorming zusammengetragen

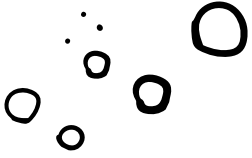


Ideensammlung bei der Kick-Off Veranstaltung

## gemeinsame Fortbildungen und Supervisionen

Noch im Dezember 2022 machte sich die Steuerungsrunde des Netzwerkes (derzeit bestehend aus Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen aller Einrichtungen) an die Planung der Fortbildungen. Hier konnte die Initiative WERTGESCHÄTZT wieder unterstützen: 2023 wurden 8 Ganztagesseminare für die Mitarbeitenden der Einrichtungen des Netzwerkes zu den Themen Stressbewältigung, Resilienz, Gesund leben in Wechselschicht und gewaltfreie Kommunikation angeboten. Fast alle Seminare waren ausgebucht. Ebenfalls wurden alle Führungskräfte in den Bereichen Gesund Führen, Umgang mit psychisch belasteten Mitarbeitenden sowie Konfliktmanagement geschult. Insbesondere der einrichtungsübergreifende Austausch wird als sehr bereichernd und horzonterweiternd bewertet: „Man erhält einfach mal eine andere Perspektive auf Führungsthemen und erfährt so nebenbei, was alles möglich ist!“ lobt eine Wohnbereichsleitung die Veranstaltungen.

Den einrichtungsübergreifenden Austausch schätzen auch die Leitungen der Einrichtungen sehr. Diese haben sich 2023 zwei Supervisionen selbst verordnet. „Wir merkten, dass nach 3 Jahren Pandemie es uns schwerfiel, aus dem Krisenmodus herauszukommen.“ so eine Pflegedienstleitung. „Zusammen konnten wir uns über Wege austauschen, wie wir es schaffen uns und unsere Kolleg:innen wieder in die sogenannte Normalität zurückzuführen.“ - diese begann in den Pflegeheimen erst im Frühjahr 2023 mit dem Ende der Maskenpflicht.



## Von Kompetenzen profitieren

Im Herbst 2023 kamen schließlich 8 Mitarbeitende aus den Einrichtungen zusammen, um eine Arbeitsgruppe „Demenz und Sterbebegleitung“ zu gründen. In einem ersten Treffen wurden Schwerpunkte herausgearbeitet über welche sich alle schnell einig waren: Der Bedarf Kolleg:innen mit wenig Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Demenz und / oder sterbenden Menschen zu schulen und Wissen zu vermitteln ist hoch. „Es ist eigentlich Teil des Einarbeitungskonzepts, aber aufgrund hoher Krankheitsquoten und Personalmangel kommen diese Themen oft zu kurz. Da ist die Grundpflege erstmal wichtiger!“ so eine Teilnehmerin. Aber nicht nur der bestmögliche Umgang mit der speziellen Zielgruppe, sondern auch die eigene Verarbeitung und der Umgang mit Leid und Tod ist immer wieder auch Thema. Zudem wurde die Möglichkeit fachliche Expert:innen zu Themen wie Schmerztherapie, Demenz oder palliative Versorgung schnell an der Hand zu haben begrüßt. Eine Kontaktliste aller Teilnehmenden mit deren Expertisen wurde noch im ersten Treffen erstellt. „Es ist gut zu wissen, dass da jemand ist, den man anrufen kann, wenn man eine zweite Meinung benötigt oder die einfach mehr Erfahrung im Thema hat als man selbst.“ so die generelle Meinung. Auch sind Hospitationen in den verschiedenen Einrichtungen der AG Mitglieder bereits geplant.

Schon im Januar ist das nächste Treffen angedacht, in welchem erste Ziele und ein einrichtungsübergreifendes Schulungskonzept für 2024 formuliert werden sollen. Das Netzwerk steht noch ganz am Anfang. Langfristige Ideen reichen von einem gemeinsamen Springerpool, über gemeinsame Veranstaltungen bis hin zum Austausch mit weiteren Berufsgruppen wie ärztlichem Fachpersonal, Psycholog:innen oder auch Physiotherapeut:innen. Die Initiative WERTGESCHÄTZT unterstützte hier den Start des Netzwerkes und steht den Einrichtungen als Plattform für den Austausch und als Prozessbegleiter im Aufbau des Netzwerkes beiseite. Langfristig werden sich Verantwortliche finden müssen, die das Netzwerk eigenständig organisieren und weiter ausbauen. Die Begeisterung, die beim ersten Kick-Off zu spüren war, lässt alle positiv in die Zukunft blicken, dass sich hierfür geeignete Personen finden werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Informieren Sie sich über die BKK-Initiative WERTGESCHÄTZT unter [www.bkk-wertgeschaetzt.de](http://www.bkk-wertgeschaetzt.de).